Illustrierter
Film-Kurier

Geld fällt vom Himmel

Geld fällt vom Himmel

nach Motiven des Romans „Tüchtig, tüchtig die Pasemanns" von Walter Sawitzky

Spielleitung: Heinz Helbig

Drehbuch: Walter Sawitzky / Herstellungs-Leitung: Kurt Ulrich / Musik: Heinz Sandauer / Kamera: Harry Hasso / Bauten: Heinrich Richter und Gabriel Pellon / Ton: Herbert Janeczka / Schnitt: Margarete Steinborn / Aufnahme-Leitung: J. W. Beyer

Darsteller

Hannelore	**Signe Hasso**	Schromm	Willy Schur
Hans Promm	**Hans Söhnker**	Gödicke	Rudolf Carl
Leopold Pasemann	Georg Alexander	Maschaitis	Alfred Neugebauer
Dr. Munder	Walter Janssen	Hilde Krüger	Elfriede Hoffmann
Gustav Pasemann	Fritz Genschow	Schirmer	Lola Hübner
Christian Pasemann	Hans Thimig	Luise Ungewitter	Else Föry
Madame Angèle	Erika von Thellmann	Pummel	Carmen Perwolf
Milo Hadelich	Hans Stiebner	Die Wirtin	Annie Rosar
Gaby	Mimi Shorp	Herr Müller	Wilhelm Schich

Ein F. W. Gaik-Film der Nordland-Film G.m.b.H. / Weltvertrieb: Optima-Film G.m.b.H.

Verleih: **Siegel Monopolfilm**

Leopold Pasemann, Inhaber der Autozubehörfirma Pasemann, kommt mit se
Beerdigung des guten Herrn Kannemann zurück, dessen ältester Sohn nun
hat keine Kinder; mit Sorge denkt er daran, was einmal aus seinem Unter
Da sind aber noch Gustav, Christian und Hannelore, die Kinder seines verst
war eine recht dumme Sache, und Pasemann fühlt sich nicht sehr wohl dabe
nun einmal seine Leibeserben, und wenn er sich nicht beizeiten um sie
Betrieb in Grund und Boden wirtschaften.
Gustav, der eine kleine Tankstelle hat und im übrigen an einer Vervollko
dem Bildberichterstatter Christian, und seiner Schwester Hannelore, die in
hall. Alle drei erhalten einen Brief des Rechtsanwalts Dr. Munder, der sie
Pasemanns, der als Dr. Linder vorgestellt wird, erfahren nun die drei, da
erhalten soll, mit der Bestimmung, daß derjenige, der dieses Geld nach
hat, Universalerbe der Firma Pasemann werden soll.
Christian und Hannelore sind höchst erfreut, aber Gustav schlägt mit der
seines Onkels und erzählt dem erstaunten Dr. Munder und dem recht p
schichte eines Grundstücksverkaufs, bei dem vor langen Jahren sein Vate
Schließlich haben aber doch alle drei das Geld in der Tasche und gehen
danken. Sie geht in die Fabrik, doch Onkel Leopold läßt sich natürlich
schluß, und Hans Promm, Abteilungsleiter im Kalkulationsbüro, geht d
reden zum nächsten Abend eine Zusammenkunft.
Leopold Pasemann möchte selbstverständlich gern wissen, was die drei
beauftragt Hans Promm damit, sich um die Angelegenheit zu kümmern
Gustav hat seinen beiden Geschwistern nahegelegt, ihm das Geld in
Leutchen wollen ihre eigene Wege gehen, und die schöne Gem
Die beiden Brüder hatten Pech. Gustavs teurer Motor, den er
geschafft hatte, wird durch Feuer vernichtet. Christians neu au

reund und Rechtsbeistand Dr. Munder von der
rik des Vaters weiter leiten wird. Pasemann
werden soll, wenn ihm etwas passiert.
Bruders, mit dem er in Feindschaft lebte. Das
n er daran zurückdenkt. Doch diese drei sind
t, dann werden sie ihm später vielleicht seinen

g des Motors bastelt, führt mit seinem Bruder,
desalon Angèle angestellt ist, gemeinsamen Haus-
nen Leopold Pasemann zu sich bittet. Im Beisein
von ihnen einen Scheck in Höhe von RM 5000.–
ist am besten verwaltet und am meisten vermehrt

uf den Tisch. Er vermutet eine neue Gemeinheit
berühmten Dr. Linder (Leopold Pasemann) die Ge-
einem Onkel Leopold betrogen wurde.
Hannelore will sich als einzige bei ihrem Onkel be-
en. Es ist gerade Betriebs-
en Mädel nach. Sie verab-

se[illegible], Geld anstellen und

rung zu geben, aber die jungen
fliegt mit Krach auseinander.
probung seiner Erfindung an-
enes Propagandabüro war auch

Spezialität Hühner am Spiess

eine Pleite, und eine Bardame Gaby, die eigentlich Lene Paschke heißt, versteht es ausgezeichnet, dem gutgläubigen Christian zu helfen, sein Geld klein zu kriegen.
Hans Promm ist nicht wenig verblüfft, als er entdeckt, daß seine neue Bekanntschaft die Nichte seines Chefs ist. In seiner Verlegenheit gibt er sich ihr gegenüber als Hans Schromm, Abteilungsleiter der Mitteldeutschen Stahlwerke aus. Das war nun wieder sein Pech; denn als Hannelore, die sich selbstständig gemacht hatte und durch die Betrügereien des ehrenwerten Herrn Maschailis in große Finanzschwierigkeiten geraten war, sich telefonisch mit Schromm in Verbindung setzte, mußte sie feststellen, daß dieser Herr durchaus nicht mit ihrem geliebten Hans identisch war. Und damit wäre die Liebe wohl aus gewesen. Aber Hans ließ nicht locker. Und als Hannelore dann erfuhr, daß er es war, der im letzten Augenblick die RM 2000.— für ihre ungedeckten Wechsel aufbrachte, kommt alles zwischen ihnen wieder in Ordnung. Aber Hannelore hatte genug von ihrem Abstecher in die Selbstständigkeit.
Bei Gustav finden sich die drei Geschwister, ein jeder an Erfahrung reicher, wieder zusammen. Auch Hans Promm ist dabei, und um die Gemeinschaft vollständig werden zu lassen, erscheint auch Leopold Pasemann.
Und wenn die drei jungen Leute auch bei ihrem ersten und unverhofften Debüt als Finanzkünstler nicht gerade Lorbeeren ernten konnten, in einem tieferen und besseren Sinne haben sie sich alle drei dennoch bewährt, indem sie durch ihre Irrtümer lernten und gereifter wieder zueinander fanden; vom Schicksal zwar ein wenig durchgeschüttelt, doch keineswegs hoffnungslos besiegt.

„Lieber Freund, trink' einen Wermuth"

Text: E. Meder Foxtrott Musik: Heinz Sandauer

Lieber Freund, trink' einen Wermuth,
Leidest Du an großer Schwermut,
Weil ein Wermuth immer sehr gut tut.
Bist Du aber noch nicht heiter,
Lieber Freund, dann folgt ein zweiter,
Weil ein Wermuth immer sehr gut tut.
Setz' an, trink' behutsam und leise,
Hör' auf, wenn Du siehst weiße Mäuse!
Darum lieber Freund, trink' einen Wermuth,
Gleich hast Du zum Leben mehr Mut,
Weil ein Wermuth immer sehr gut tut.

„Was man so Liebe nennt"

Text: E. Meder Musik H. Sandauer

Walzer

Was man so Liebe nennt,
Was alle Welt als Liebe kennt,
Das ist ja gar nicht Liebe,
Das ist nur der Anfang!
Doch wer die Sehnsucht kennt,
Wenn sich ein Herz vom andern trennt,
Der kennt das Wunder Liebe
Von Anfang bis zum End!
Die Liebe braucht den Schmerz,
Sie braucht das Leid,
Dann liebt ein treues Herz
In Ewigkeit!
Was man so Liebe nennt,
Was alle Welt als Liebe kennt.
Das ist ja gar nicht Liebe,
Das ist nur der Anfang!

Die Noten der Lieder sind im Beboton-Verlag, Berlin W 30 erschienen.

Nr. 2869
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. K.G., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a.
Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68